



## **Südtiroler Bauwirtschaft profitiert mit hunderten sicheren Arbeitsplätzen durch Bau des „Kaufhaus Bozen Bolzano“**

**Überall, wo SIGNA baut, sucht man nach lokalen Partnern. Weil dies auch für den Bau des „Kaufhaus Bozen Bolzano“ geplant ist, lud der Innsbrucker Unternehmer René Benko die Südtiroler Bauwirtschaft nach Bozen ein. Gekommen waren alle: Das Baukollegium im Unternehmerverband, die Spitze und Gruppe Bau des LVH sowie die Bauunternehmer der Südtiroler Handwerkervereinigung (CNA). Es geht um Hunderte sichere Arbeitsplätze im Bausektor – sowohl in der dreijährigen Bauphase als auch dauerhaft.**

(SIGNA, Bozen 6. März 2014) René Benko begrüßte persönlich am Donnerstagvormittag rund ein Dutzend Vertreter jener Kategorien, die institutionell die Bauwirtschaft in Südtirol vertreten: nämlich Baukollegium im Unternehmerverband, den Handwerkerverband sowie den örtlichen Ableger der gesamtstaatlichen Handwerkervereinigung CNA. Im eigens eingerichteten Showroom für das Kaufhaus Bozen Bolzano im Palais Menz erläuterte Benko seine Pläne für Bozen: „Ich glaube an den Standort Bozen. Es gibt zwischen Innsbruck und dem Gardasee kein einziges echtes Einkaufszentrum. Bozen ist also der ideale Standort für ein tolles Shopping Center, das den lokalen Handel mit starken internationalen Marken verbindet und damit überregional attraktiv wird.“ Die Vorteile für Bozen und Südtirol: Einnahmen aus Grundablöse, Gebühren und Steuern; neue Infrastrukturen und Verkehrsberuhigung; Wiedergewinnung und Aufwertung eines verfallenden Viertels, neue Chancen für Handel und Konsumenten und insgesamt ein Projekt, das rund 1.000 dauerhafte neue Arbeitsplätze schafft und als Besuchermagnet neuen Aufschwung nach Bozen bringt.

Der Bausektor in Südtirol ist von der Wirtschaftskrise besonders stark betroffen – Tausende Arbeitsplätze sind hier in den vergangenen Jahren verloren gegangen, unterstrich etwa Claudio Corrarati, Präsident der CNA. Thomas Außerhofer, Präsident des Baukollegiums, bezifferte die Arbeitsplätze bei einem Projekt in der Größenordnung des „Kaufhaus Bozen Bolzano“ auf „mehrere hundert in der Bauphase, die sicher drei Jahre dauert“. Hinzu kämen jedoch dauerhafte Aufträge – und damit Arbeitsplätze – im Zusammenhang mit Instandhaltung, Anpassungen und ähnlichem mehr. René Benko bestätigt diese Zahlen: „Allein die Investition ins Bauvolumen planen wir mit rund 150 Millionen Euro“, so der Innsbrucker Unternehmer, der nicht nur in ganz Europa zahlreiche Erfolgsprojekte verwirklicht hat, sondern vor wenigen Jahren auch der Innenstadt von Innsbruck einen ungeahnten Aufschwung beschert hat, als er hier das „Kaufhaus Tyrol“ eröffnete.

Neben den Arbeitsplätzen im Bau errechneten die Projektanten weitere rund 1.000 neue und dauerhafte Arbeitsstellen, die direkt mit dem „Kaufhaus Bozen Bolzano“ in Verbindung stehen: Rund 950 im Shopping-Bereich und in den Gastronomiebetrieben, dazu an die 50 im geplanten 4-Sterne-Hotel. Hinzu kommen weitere Arbeitsplätze bei Zulieferern und Dienstleistern rund um das „Kaufhaus Bozen Bolzano“.

Ausführlich erörtert wurde auch das Verkehrsthema: Den Autoverkehr im Stadtzentrum will Benko weitestgehend unter die Erde verlegen, denn „wir möchten die Oberfläche den Menschen zurückgeben, die hier Platz zum Flanieren und Wohlfühlen be-

kommen sollen“. Hierzu dienen nicht nur die neuen Grünanlagen am Boden und in den Dachgärten, sondern auch ganze Straßenzüge, die dank neuer, unterirdischer Zufahrten in die Stadtmitte verkehrsfrei werden sollen. Bereits vorgesehen ist auch die Anbindung an das Podrecca-Konzept zum Areal des Zugbahnhofes Bozen.

Benko rechnet mit einer Entscheidung der Gemeinde Bozen über die Ausschreibung der Fläche noch im März. „Wir sind startbereit. Wenn die Gemeinde die Prozedur jetzt einleitet, fangen wir zum Jahresende an zu bauen“, so Benko.

Bild: Die Vertreter des Baugewerbes zu Gast im Showroom bei René Benko

Für mehr Information besuchen sie den Showroom:

Palais Menz  
Mustergasse 2  
39100 Bozen

Öffnungszeiten:

Montag – Freitag 16:00 - 20:00 Uhr  
Samstag 10:00 - 14:00 Uhr

### **Kaufhaus Bozen-Bolzano**

Das Gesamtprojekt "Kaufhaus Bozen-Bolzano" umfasst einerseits ein innerstädtisches Kaufhaus, ein Hotel und Wohnungen andererseits auch Büroräumlichkeiten sowie umfangreiche Grünflächen und ein ausgearbeitetes Verkehrskonzept mit integriertem Busbahnhof. Der Entwurf besticht durch internationale Toparchitektur von David Chipperfield und ist mit dem städtebaulichen Masterplan für Bozen sowie mit den Überlegungen zur Bebauung des Bahnhofareals kompatibel.

Durch die Umsetzung des Projektes kommt es zu einer deutlichen Belebung der Stadt Bozen und der Region und einem sehr attraktiven zusätzlichen Angebot an hochwertigen Verkaufsflächen für die Bevölkerung von Bozen und Südtirol. Zudem werden hunderte neue Arbeitsplätze während der Bauphase und nach der Eröffnung in den vielen Geschäften geschaffen und es kommt zu einer deutlichen Aufwertung von Bozen durch Einkaufs- und zusätzlichen Architekturtourismus. Überdies wird den Bedürfnissen der Bevölkerung nach mehr Grünflächen Rechnung getragen und das Angebot an Grün- sowie Ruhezonen substantiell erweitert, indem der Bahnhofpark und die Bahnhofsallee als „hochwertiger Boulevard“ neu gestaltet werden.

Das Projekt kann in 3 Jahren ab der Genehmigung durch die zuständigen Behörden fertiggestellt und eröffnet werden.

### **Rückfragehinweis**

SIGNA  
Robert Leingruber  
Leiter Kommunikation  
M: [r.leingruber@signa.at](mailto:r.leingruber@signa.at)  
T: +43 664 4510361

# SIGNA

